

# Ein starkes Feld mit starken Fahrern

Bei der Jubiläumsauflage des Mountainbikerennens des Weilermer Freibad-Fördervereins

Schorndorf-Weiler.

Das 10. Weilermer Mountainbike-Rennen hatte ein starkes Starterfeld. Robin Matthes bewältigte bei der Männerkonkurrenz die fünf Runden zu je 2,5 Kilometern in hervorragenden 34,43 Minuten. Vanessa Stritzelberger benötigte bei den Frauen für drei Runden gerade mal 19,36 Minuten. Bei den Kindern siegte Luke Hermle, bei den Junioren Frederic Mollmann.

Das Weilermer Mountainbike-Rennen hat auch bei der zehnten Jubiläumsauflage nichts von seinem Gründercharme verloren. Aus einer Laune heraus entstanden, heckte eine fahrradbegeisterte Männerrunde einen Mountainbikekurs aus. Und veranstaltete am Beuters, dem Hausberg von Weiler, ein Rennen.

Der Beuters-Berg, in Weiler gesprochen „Buiters“, weist heute noch Spuren des Lehmabbaus der einstigen Schorndorfer Ziegelei auf. Dieses Terrain, gepaart mit schattigen Streuobsthängen, ist wie gemalt für einen heißen Ritt auf dem Mountainbike.

Einer der Gründerväter, Timo Marschner, organisierte auch heuer das Rennen. Jürgen Erdmann vom Ausrichter, dem Freibad-Förderverein Weiler, übernahm das aufwendige Genehmigungsverfahren und die Verkehrsbeschilderung der Strecke.

Ein Teil der Strecke verläuft auf Feldwegen. Einen größeren Teil der Strecke verwandelte Timo Marschner mit dem Mäher



Frauenpower am Weilermer Hausberg Beuters (Buiters) – demonstriert beim 10. Mountainbikerennen.

Bild: Büttner



in einen sichtbaren Kurs durch das unwegsame Terrain. Spannte weiß-rote-Bänder, damit sich kein Radler verfährt. Markierte mit seiner Frau mit gelben Luftballons den Weg vom Weilermer Freibad zum versteckt gelegenen Startpunkt. Dann noch einige Schranken aufgestellt als Rennbüro und für die Fans – jetzt konnte es losgehen. Viel mehr braucht es nicht für das große Wettkämpfer-Glück.

### Der enge Kurs würde keine Hundertschaften zulassen

Und es kamen viele Sportler: 30 Männer, vier Frauen, acht Jungs bis 12 Jahren und fünf Jugendliche wagten sich auf die Strecke. Gut, kein Starterfeld wie beim Berlin-Marathon. Der enge Kurs mit wenigen Überholmöglichkeiten würde aber auch keine Hundertschaften zulassen. Familiär und sympathisch – das sind die hervorste-

chenden Merkmale dieser Veranstaltung.

Die enge 2,5-Kilometer-Runde hatte es wieder in sich. Ruhephasen gab es in dem Streuobstidyll so gut wie keine. Entweder ging es kräftezehrend bergauf, oder aber das Geläuf erforderte höchste Konzentration. Gleich bergauf ging es nach dem Start. Zunächst harmlos erscheinend und dann knackig. Es wartet eine prärieähnliche Ebene auf die Biker, auf der ihnen am Wettkampftag zu allem Überflus Sturmböen entgegenpiffen. Noch war der höchste Punkt nicht erreicht. Nur möglich mit einem kleinen Gang, galt es die Lehmberg-Abbaukante auf einer Art Maultierpfad zu erklimmen. Für den schönen Blick ins Remstal fehlte den mutigen Sportlern die Muße. Jetzt sollte der Genussteil kommen. Auf einer verschlungen gemähten Spur durch die gestandenen Kirschbäume des Berg-Plateaus. Eine steile Abfahrt forderte

wieder fahrerisches Geschick und brachte die Radler zum Startpunkt zurück.

Beim Rennen der Männer entwickelte sich ein spannender Zweikampf zwischen Robin Matthes und Konrad Gruber. In der letzten Runde konnte sich Robin Matthes

## Die Ergebnisse

■ **Kinder bis zwölf Jahre** (eine Runde):  
**1. Luke Hermle**, 2. Mario Scherra, 3. Niklas Bernauer, 4. Theo Wekenwann, 5. Tobias Schnitzer, 6. Jannis Machowetz, 7. Felix Kling.

■ **Junioren** (eine Runde): **1. Frederic Mollmann**, 2. Samuel Wolf, 3. Valentin Arrouey, 4. Hannes Kleesattel, 5. Marvin Gambier.

absetzen.

Neben den Erstplatzierten waren auch sämtliche andere Teilnehmer mit dem Kurs und der Rennorganisation rundum zufrieden. Das Weilermer Mountainbike-Rennen ist halt einfach Kult.

■ **Frauen** (7,5 Kilometer): **1. Vanessa Stritzelberger**, 2. Janine Pfeiffer, 3. Ulrike Müller, 4. Claudia Weller.

■ **Männer** (12,5 Kilometer): **1. Robin Matthes**, 2. Konrad Gruber, 3. Philipp Wamsler, 4. Manuel Brecht, 5. Thomas Wekenmann, 6. Sebastian Watzlauch, 7. Robin Kalmbach, 8. Ralf Kircher.